



## Bilderzyklus zur Familiengeschichte Appold

Sechs skripturale Zeugnisse zwischen dem 6. Mai 1654 und 10. Mai 1850. Acrylfarbe, Erde aus Apolda auf Leinwand, 1.90 x 1.32 cm, 2012 – 2014

### Georg Valentin Appold, Hofkapellmeister in Darmstadt

\*5.9.1793 in Mannheim, + 10.6.1825 in Darmstadt

Katalogeintrag für zwei Flötenkonzerte. Nach Fertigstellung des Bildes fand sich in der Landesbibliothek Karlsruhe ein Fagottkonzert in F-Dur, das Georg Valentin vermutlich um 1822 als Hofkapellmeister oder ab 1823 als „wirklicher“ Hofkapellmeister komponierte und dem „Fagott-Prinzen“ widmete.

Sein Lebenswerk ist 1944 bei einem Bombenangriff verbrannt, der Katalogeintrag ist erhalten geblieben. Neben Flötenkonzerten komponierte Appold Streichquartette und Konzerte für Bassethorn, Waldhorn und Fagott. Er führte Opern von Karl Maria von Weber am Fürstenhof in Darmstadt auf. Uwe Appold ließ aus den handschriftlichen Kopien der Orchesterstimmen an der Musikhochschule Franz List in Weimar eine Partitur anfertigen. Am 20. Juni wird das Konzert in Breklum/Nordfriesland und am 21. Juni in Flensburg/Waldorfschule, aufgeführt.

Die Reformation hat die strikte Bindung an den Namen der Heiligen aufgebrochen. Von nun an wurde Geburtstag gefeiert und die Einzigartigkeit jedes Menschen hervor gehoben.

Die evangelische Kirchengemeinde St. Nikolai freut sich, beide Zugänge zum Namen in zwei zeitgleichen Ausstellungen zum Thema zu machen, die EKD-Ausstellung entsprechend mit dem Zugang zum christliche Identität stiftenden Nikolaus und die Ausstellung von Uwe Appold „Wer schreibt, der bleibt“ zu seinem musikalischen und graphischen Familienerbe. Uwe Appold hat sich bereits an anderer Stelle in und an der Nikolaikirche Flensburg mit der Nikolaus-Person künstlerisch auseinander gesetzt. Damit zeigt er beispielhaft: Während Nikolai als Kirchenpatron überregional, gesamteuropäisch, zum Tragen kommt, erschließen sich Gemeinden und Individuen mit ihrer eigenen Geschichte ihre heiligen Räume vor Ort. So auch wir in Flensburg!

Im Rahmen des ersten Europäischen Kulturerbe-Jahrs 2018 „**Sharing Heritage**“ führt das Kulturbüro der EKD eine bundesweite Ausstellung mit dem Titel „Bei Deinem Namen genannt - Maria und Nikolaus“ durch. Für jedes Bundesland wurden eine Marien- und eine Nikolaikirche ausgewählt, in Schleswig-Holstein St. Marien zu Lübeck und St. Nikolai zu Flensburg.

Die Ausstellung »Bei Deinem Namen genannt: Nikolaus« erzählt von Nikolaus von Myra, dem Namenspatron der Nikolai-Kirche und Gabenbringer des 6. Dezember, in »seiner« Farbe Rot. Die Texte werden von Illustrationen aus dem berühmten Bildprogramm der christlichen Kunst begleitet, hier Nikolaus-Szenen aus dem »Perugia-Altar« von Fra Angelico. Die Ausstellung präsentiert sich in deutscher und englischer Sprache.

### **Wer schreibt, der bleibt**

**St. Nikolai Flensburg**

**23. Mai – 29. August 2018**

**Eröffnung der Ausstellungen: Donnerstag, 24. Mai 2018, 18<sup>00</sup> Uhr**

**Sonntag, 27. Mai 2018, 10<sup>00</sup> Uhr**

**„Bei Deinem Namen gerufen“, Radiogottesdienst**